



Basel, 7. Dezember 2017

Paprec Schweiz wächst nach Übernahme von Rewag

Mit neun Recyclingbetrieben in der Schweiz bietet sich dem Paprec-Konzern nach der Übernahme des Recycling- und Entsorgungsunternehmens Rewag aus Oftringen die Möglichkeit, beim Sammeln und Recyceln von Abfällen noch näher beim Kunden zu sein und in der deutschsprachigen Schweiz mehr Präsenz zu zeigen.

Die Recycling-Spezialistin Paprec ist seit 2010 mit den Gesellschaften Lottner AG, Lopatex AG, E. Müller AG, Data Ex 4000 AG und Reisswolf AG mit Niederlassungen in der Schweiz vertreten.

Dabei handelt es sich um insgesamt neun Industriestandorte: Drei Werke befinden sich in der Region Basel, drei im Umland von Zürich, zwei im Kanton Luzern sowie eines im Aargau. In der Schweiz beschäftigt der Konzern rund 180 Mitarbeiter. Zur Verdichtung des Niederlassungsnetzes in der Deutschschweiz und um seine Präsenz zu steigern, hat Paprec Schweiz jetzt den Kauf der Recycling Gesellschaft Rewag unter Dach und Fach gebracht. Dieses Unternehmen mit Sitz in Oftringen im Kanton Aargau liegt nicht nur in der goldenen Mitte zwischen Basel, Zürich und Bern, sondern verfügt auch über einen direkten Anschluss an die Autobahn, die Zürich mit Bern verbindet und eine zentrale Logistik-Achse des Landes bildet. Rewag betreibt Entsorgungszentren und vermietet Container an Kunden aus Industrie, Handwerk und Handel. Bereits jetzt sammelt das Unternehmen Altpapier, Karton, Kunststoffe, Alteisen und -metalle, sowie Gewerbe- und Baustellenabfälle. Auch der Bereich Aktenvernichtung soll ausgebaut werden.

„Für den Ausbau unseres Geschäfts ist es sowohl aus finanzieller Sicht als auch aus Gründen des Umweltschutzes von Bedeutung, ein dichtes Niederlassungsnetz zu besitzen, um für die Sammlung und das Recycling von Abfällen möglichst nah am Erzeuger zu sein“, unterstreicht der CEO und Verwaltungsrats-Delegierte der Paprec Schweiz, Christophe Gence.

„Der Ausbau des Konzerns in der Schweiz folgt derselben Logik wie unser Wachstum in Frankreich: Zur Ergänzung des organischen Wachstums setzt Paprec auf die Übernahme von lokalen Unternehmen, um auf diese Weise im ganzen Land Präsenz zu zeigen. Wir möchten gerade in der recyclingaffinen Schweiz noch grösser werden. Die konzerneigenen technischen Entwicklungen tragen wesentlich dazu bei, dass wir in der Schweiz wettbewerbsfähig sind“, ergänzt Jean-Luc Petithuguenin, Gründer und geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der Paprec Group.



Über die Paprec-Gruppe

Der Konzern wurde von Jean-Luc Petithuguenin gegründet, der ihn seither als geschäftsführender Vorstandsvorsitzender leitet. Nicht zuletzt dank der Übernahme von Coved Anfang 2017 ist die Paprec Group das französische Fachunternehmen für Recycling und Allround-Entsorgungslösungen schlechthin. Innerhalb von 25 Jahren wuchs der Konzern von 45 auf 8000 Mitarbeiter an mit über 200 Standorten in Frankreich und der Schweiz. Der Umsatz liegt bei 1,5 Milliarden Euro.

Paprec ist die Nummer 1 beim Recycling von Kunststoffen, Karton, Abfällen aus der Baubranche sowie bei der Sortierung der Getrenntsammlung von Haushaltsabfällen. Beim Recycling von Elektro- und Elektronikgeräten ist der Konzern die Nummer 2, bei Grünabfällen, Holz, Biomasse und Gewerbeabfällen an dritter Position. Seit dem Eintritt von Coved in den Konzern ist Paprec der drittgrösste Akteur auf dem französischen Markt der Abfallverwertung und Nummer eins beim Recycling.

Seit seiner Gründung setzt sich der Konzern für die Förderung der Vielfalt, die Stärkung der Laizität und die Bekämpfung aller Formen von Diskriminierung in Unternehmen ein. Im Oktober 2016 wurde der Konzern in Paris mit dem Axa-Preis für verantwortungsbewusst handelnde Unternehmen ausgezeichnet. Darüber hinaus wurde Jean-Luc Petithuguenin im November 2016 bei den BFM Business Awards als „Unternehmer des Jahres“ geehrt.

Kontakt

Paprec Schweiz AG
Laura Meyer-Battistella
+41 61 386 96 72
laura.meyer-battistella@paprec.ch

Beilage:

Bilddatei